

BDKJ-Diözesanversammlung - Das höchste beschlussfassende Organ
des BDkJ-Diözesanverbands Würzburg. 23.-25.06.2023



Stärkung von Freiwilligendiensten

Antragsteller: BDkJ-Diözesanvorstand

Die BDkJ-Diözesanversammlung hat beschlossen:

Freiwilligendienste im In- u. Ausland unterstützen die persönliche Entwicklung junger Menschen. Sie ermöglichen es Freiwilligen, sich gesellschaftlich zu engagieren, fachlich weiterzuentwickeln, sich zu orientieren und Selbstwirksamkeit zu erfahren. Freiwillige leisten einen wichtigen Beitrag in gemeinwohlorientierten Einrichtungen im sozialen Bereich, in der Kultur, im Sport oder im Naturschutz. Freiwilligendienste stärken die Zivilgesellschaft und wecken das Interesse an lebenslangem Engagement.

Internationale Freiwilligendienste stärken den interkulturellen Austausch über Ländergrenzen hinweg. Sie tragen zum gegenseitigen Verständnis bei, bauen Brücken und überwinden Hürden. Diese Erfahrungen tragen die junge Menschen ein Leben lang mit sich.

Freiwilliges Engagement muss unterstützt und attraktiver werden. Dafür ist es von Bedeutung, dass junge Menschen die Möglichkeit haben, sich freiwillig und selbstbestimmt für einen Freiwilligendienst zu entscheiden.

Wir fordern von den verantwortlichen Ministerien gute Rahmenbedingungen für die Durchführung von nationalen und internationalen Freiwilligendiensten. Dies bedeutet unter anderem die Sicherstellung einer ausreichenden Finanzierung der Freiwilligendienste.

Hierfür müssen Bund und Länder folgende Maßnahmen umsetzen:

- Taschengeld angelehnt an BaföG-Höchstsatz
- kostenlose Nutzung von Nah- und Fernverkehr
- Wertschätzung durch Anrechnung auf Ausbildung/Studium
- keine Anrechnung bei Unterhalt und Sozialleistungen der Eltern/Geschwister
- vielfältigeres Platzangebot und Rechtsanspruch auf Freiwilligendienste
- bessere Finanzierung von Seminaren
- Teilzeitmöglichkeiten für alle Altersstufen

katholisch.
politisch.
aktiv.

www.bdkj.de

Alle jungen Menschen sollen, unabhängig von ihrem sozioökonomischen Hintergrund, die Möglichkeit haben, einen Freiwilligendienst zu leisten. Gerade junge Menschen aus einkommensschwachen Familien haben, trotz Interesse, keine Möglichkeit einen Freiwilligendienst zu leisten. Dieses Problem wird durch Inflation und steigende Lebenshaltungskosten weiter verschärft. Somit wird soziale Ungleichheit im Freiwilligendienst verstärkt. Es braucht rechtliche Strukturen, die einen guten Rahmen schaffen.

Dabei müssen nicht nur die Kosten für die Freiwilligen übernommen werden, sondern auch die Finanzierung eines Personalschlüssels, der eine hochwertige fachliche Anleitung und Begleitung der Freiwilligen garantiert. Die Bildung von jungen Mensch zu mündigen Bürger*innen erfordert eine nicht an kommerziellen Interessen orientierte pädagogische Begleitung.

Wir fordern eine deutliche Erhöhung der Mittel durch Bund und Bundesländer, damit Träger und Einsatzstellen die Rahmenbedingungen, gerade auch im Hinblick auf die pädagogische Begleitung, spürbar verbessern können.

Diese Forderungen müssen kontinuierlich in Gesprächen mit Politiker*innen eingebracht werden. Der Mehrwert der Freiwilligendienste muss durch Öffentlichkeitsarbeit sichtbar gemacht werden. Dabei vernetzt sich der BDJ mit relevanten Akteur*innen, wie bspw. der Caritas. Die Petition „#Freiwilligendienststärken“ an den Deutschen Bundestag wird unterstützt.